



Wanderkarten

Eggegebirge (Nordteil), Nr. 63

ISBN: 978-3936184-72-3

Eggegebirge (Südteil), Nr. 64

ISBN: 978-3936184-22-8

Maßstab: 1:25.000

(4 cm der Karte entsprechen 1 km in der Natur)

Preis je Karte: 6,95 €

Herausgeber: Eggegebirgsverein e. V.

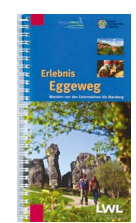


Erlebnis Eggeweg


Preis: 15,00 €

Herausgeber: tpk-Regionalverlag, Bielefeld

ISBN: 978-3-936359-46-6



Angebote

 www.hermannshoehen.de

 GPS-Daten zum Eggeweg

Kontakt

Touristikzentrale Paderborner Land e. V.

Königstraße 16, 33142 Büren
Tel. 05251 3088111

info@paderborner-land.de

www.paderborner-land.de

www.facebook.com/paderbornerland



Eggegebirgsverein e. V.

Pyrmonter Str. 16, 33014 Bad Driburg

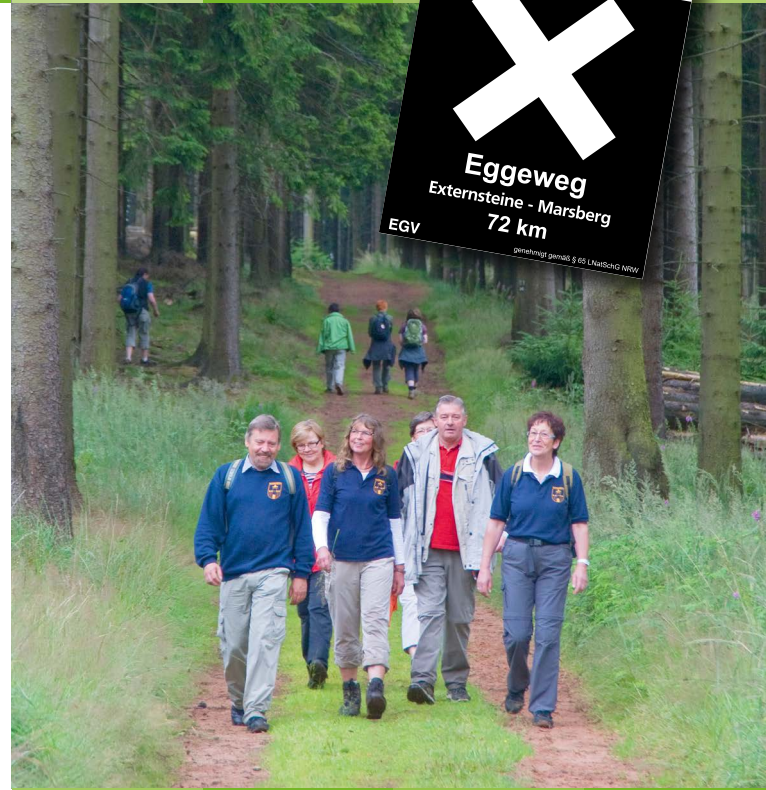
Tel./Fax 05253 931176

info@eggegebirgsverein.de

www.eggegebirgsverein.de



Herausgeber: Touristikzentrale Paderborner Land e. V., Gestaltung: amy darany | mediendesign, Paderborn, Konzept: Rodenbroker Design GbR, Bad Lippringe, © ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG, © BKG und Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (www.bkg.bund.de), Stand: 2020



Der Eggeweg

Ausgezeichnet wandern

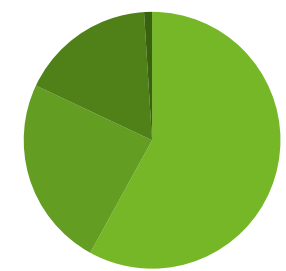
Der Eggeweg verbindet auf einer Strecke von ca. 73 km den Teutoburger Wald mit dem Sauerland. Er führt von den geheimnisvollen Externsteinen bei Horn-Bad Meinberg bis ins Tal der Diemel bei Marsberg, Nähe der alten sächsischen Eresburg im heutigen Ortsteil Obermarsberg. Markiert ist der Eggeweg mit einem weißen liegenden Kreuz (Andreaskreuz). Der Wanderweg führt in ganzer Länge durch die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge. Dabei folgt er dem Kamm des Eggegebirges, einer alten Handelsroute. Das bewaldete Teilstück des Europäischen

Fernwanderwegs E1 besticht mit grandiosen Ausblicken, sauberen Bachläufen und einzigartigen kulturhistorischen Schätzen. 23 Schutzhütten am Wegesrand gewähren dem Wanderer Möglichkeiten zur Rast. Die Hütten sind mit einem vorbildlichen Notfallsystem ausgerüstet. Der Eggeweg wurde seit 2004 mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands ununterbrochen ausgezeichnet. Zusammen mit dem Hermannsweg, der nördlichen Verlängerung bis Rheine, ist der Eggeweg Teil der „Hermannshöhen“, eines Top Trails of Germany.



Infos zum Weg

- **Start** Horn – Bad Meinberg, Externsteine
- **Ziel:** Marsberg
- **Länge:** ca. 73 km
- **Etappen:** 3 – 4
- **Wegbeschaffenheit:**



- **Niedrigster Punkt:** 271 m (Diemeltal bei Marsberg)
- **Höchster Punkt:** 468 m (Preußischer Velmerstot)
- **Gesamte Steigung:** 2.389 m

- **Mittelschwere Wandertour**
- **Für Kinderwagen nicht geeignet**
- **Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet**



Externsteine

Die 13 malerischen Sandsteinformationen ragen bis zu 38 Meter hoch und markieren den Startpunkt des Eggewegs. Die Aussichtsplattform des Naturdenkmals bietet einen tollen Blick über den Teutoburger Wald, das Lipper Bergland und das Eggebirge. Sehenswert ist auch das Relief der Kreuzabnahme aus der Zeit um 1130.



Lippischer Velmerstot

Den steilen Aufstieg zum Lippischen Velmerstot (441 m) belohnen grandiose Aussichten. Die Felsklippen auf der Bergkuppe sind begehrter Rastplatz für viele Wanderer. In die Felsen geritzte Richtungswegweiser benennen touristische Ziele. Das zerklüftete Felsmassiv ist eingebettet in eine wunderschöne Heidelandschaft.



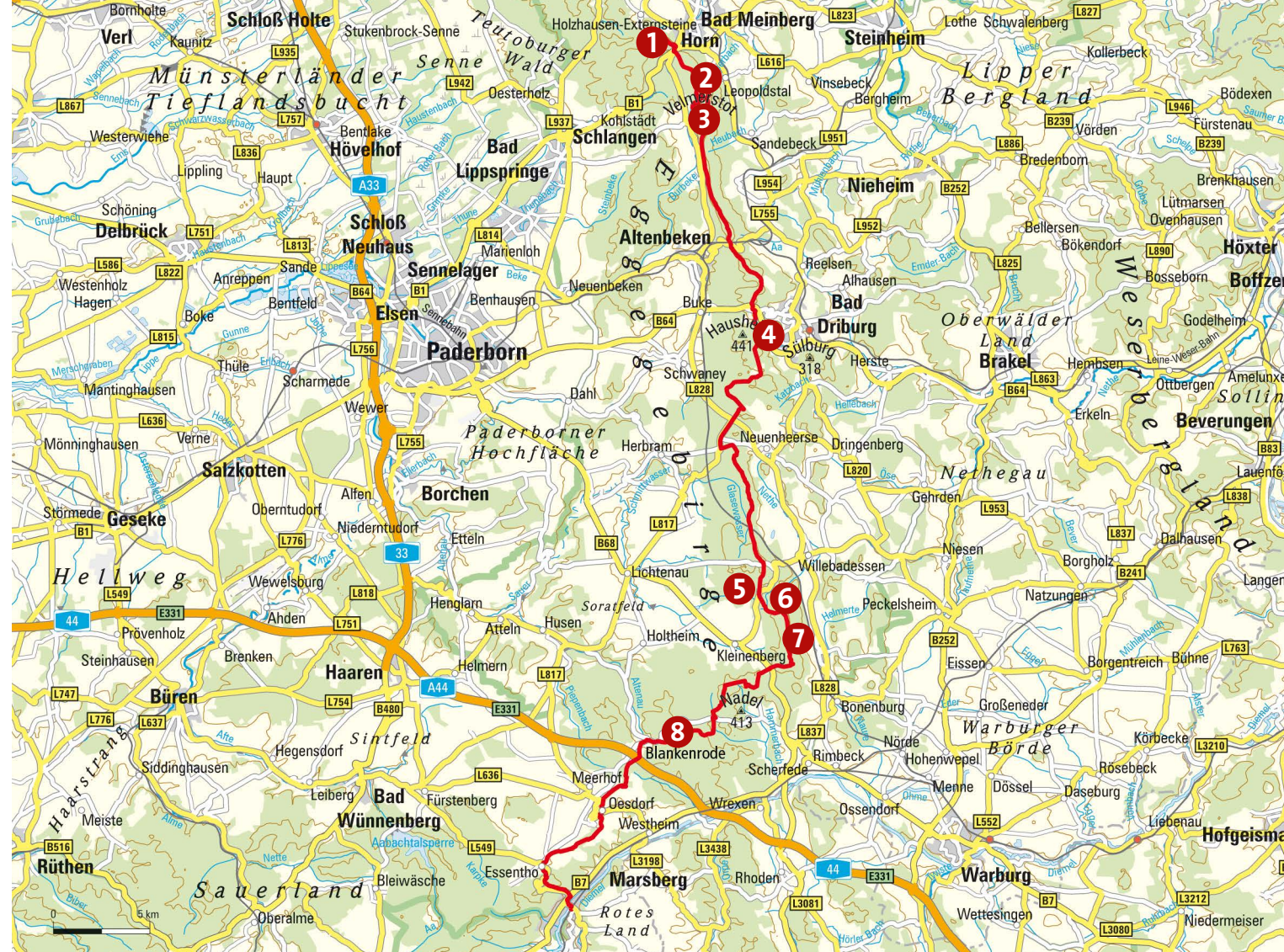
Preußischer Velmerstot

Der Preußische Velmerstot (468 m) bildet die höchste Erhebung des Eggebirges. Vom 17 Meter hohen Eggeturm, 2003 vom Forstamt Paderborn aus heimischen Hölzern errichtet, bieten sich herrliche Ausblicke auf das Paderborner Land und das Lippische Bergland mit dem Hermannsdenkmal.

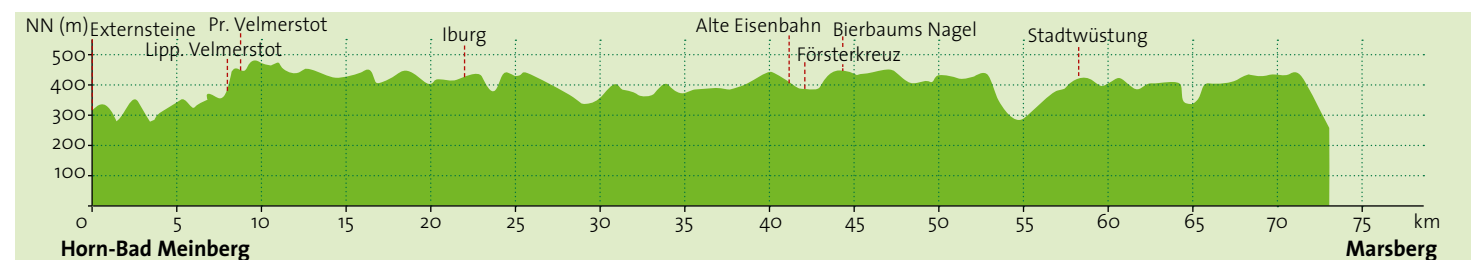


Iburg

Nahe dem Eggeweg liegen die Ruinen der Iburg, einer sächsischen Fliehburg aus dem 8. Jh. Legenden schreiben ihr den Standort der Irminsul, des alten sächsischen Heiligtums, zu. Karl der Große ließ hier eine Kirche errichten. Ebenso lohnend ist der prächtige Ausblick auf Bad Driburg und Umgebung vom 1904 errichteten Kaiser-Karls-Turm bei der Sachsenklause.



Wanderzeichen:



Alte Eisenbahn

Das Bodendenkmal „Die Alte Eisenbahn“ zeugt von dem Versuch, 1846 – 1848 eine Bahnlinie Kassel-Paderborn in einem 600 Meter langen Tunnel durch die Egge zu führen. Schuld am Scheitern des Projektes war jedoch nicht, wie die Legenden erzählen, ein Wassereinbruch im Tunnel, sondern allein die Zahlungsunwilligkeit der Aktionäre.



Försterkreuz

Das Försterkreuz erinnert an die Förster Gies und Steinträger, die hier am Morgen des 31. Mai 1880 auf einem Streifgang von Wilderern erschossen wurden. Im Sterben soll Gies in sein Notizbuch geschrieben haben: „H. hat zweimal auf mich geschossen!“ Große Suchaktionen der Bückeburger Jäger blieben erfolglos.



Bierbaums Nagel

Julius Bierbaum, Besitzer des Ritterguts Borlinghausen, ließ diesen Aussichtsturm 1849 bauen, um der armen Bevölkerung Verdienstmöglichkeit zu geben. Er diente auch dazu, seiner von Heimweh geplagten Gattin den Blick auf ihre Heimat Kassel zu ermöglichen. Heute ist der Turm ein beliebtes Ausflugsziel am Eggeweg.



Stadtwüstung

Die ehemalige Stadtburg Blankenrode ist von besonderer archäologischer Bedeutung. Historiker bezeichnen sie als prägnanteste Stadtwüstung Mitteleuropas. Diese wurde Mitte des 13. Jh. auf dem Bergsporn der Südegge als Grenzbefestigung erbaut. Ein weiteres Highlight ist das Hörmuseum direkt in der Stadtwüstung Blankenrode mitten im Wald.